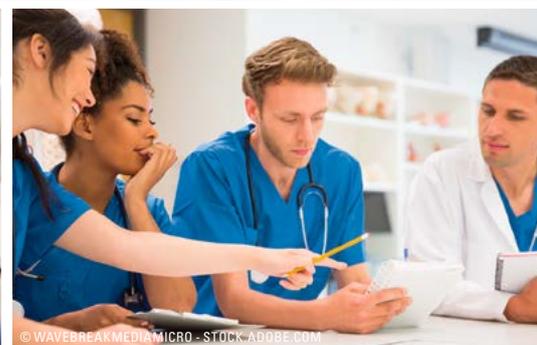




# JOBCHANCEN STUDIUM KOMPAKT Ausgewählte Berufsbilder

nach einem human- bzw.  
zahnmedizinischen Studium



## Impressum

**Medieninhaber:** Arbeitsmarktservice Österreich,  
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)  
Treustraße 35-43, 1203 Wien

**Auflage:** 1. Auflage, Juni 2023

**Redaktion:** Arbeitsmarktservice Österreich,  
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

**Grafik:** Viqar Ali, Werbekunst, 3430 Tulln

**Fotos:** Dreamstime.com | Fotolia | Pixabay.com | stock.adobe.com |  
BML Fotoservice | AMS: Chloe Potter | DoRo Filmproduktion |  
Reinhard Mayr/Das Medienstudio

**Haftungsausschluss:** Das Arbeitsmarktservice Österreich/Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig

recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare und mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Es können aus der Broschüre keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden. Das Arbeitsmarktservice Österreich übernimmt keine Haftung für Webseiten, die durch Verlinkung aufgerufen werden. Links der Bundesministerien: vorbehaltlich Änderungen seitens der Bundesministerien. Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.



# Ausgewählte Berufsbilder nach einem human- bzw. zahnmedizinischen Studium

- 4 HUMANMEDIZIN**
- 6 Einblicke in das ärztliche Berufsbild
- 7 Allgemeinmedizin
- 8 Hausarzt / Hausärztin
- 9 Facharzt / Fachärztin
- 9 Public Health Public Health/Öffentliches Gesundheitswesen
- 12 Studienangebote Humanmedizin
- 13 ZAHNMEDIZIN**
- 15 Einblicke in das zahnärztliche Berufsbild
- 17 Studienangebote Zahnmedizin
- 18 STUDIENBEITRAG UND FÖRDERUNG**
- 19 WICHTIGE INTERNET-QUELLEN ZU STUDIUM UND BERUF**





© WAVEBREAKMEDIA/MICRO - STOCK.ADOBE.COM

# Humanmedizin

*Als Medizinerin bzw. Mediziner arbeitest Du in einem genau definierten Aufgabenfeld. Vereinfacht gesagt, befasst Du Dich mit der Erkennung und Behandlung von Krankheiten und mit der Gesundheitsförderung. Dabei kannst Du kurativ oder nicht-kurativ tätig sein.*

Der Begriff »kurativ« leitet sich von dem lateinischen Wort »curare« ab und bedeutet so viel wie kurieren bzw. auf Heilung ausgerichtet. Nicht-kurativ sind z.B. Forschungs- und Gutachtertätigkeiten sowie die Palliativmedizin. Der Begriff »palliativ« leitet sich vom lateinischen Wort »pallium« für umhüllen oder Mantel ab. Du betreust und behandelst dann Menschen, die an unheilbaren Erkrankungen leiden, und versuchst, ihre Leiden zu lindern und ihnen die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. Das Studium »Humanmedizin« wird an den Medizinischen Universitäten Wien, Graz, Linz und Innsbruck angeboten.

## PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Das Medizinstudium erfordert ein hohes Maß an Lernbereitschaft sowie Disziplin und Durchhaltevermögen. Du benötigst ein naturwissenschaftliches Verständnis in den Fächern Physik, Biologie und Chemie. Auch analytisches Denkvermögen und sozial-emotionale Kompetenzen sind wichtig. Zusammenfassend benötigst Du also:

- Lernbereitschaft
- Manuelles Geschick
- Analytisches Denkvermögen
- Sozial-emotionale Kompetenzen
- Naturwissenschaftliches Verständnis



## VOR DEM STUDIUM INFOS EINHOLEN

Während des Studiums stellst Du die Weichen für Deine spätere Tätigkeit. Überlege Dir daher, welchen konkreten Arztberuf Du anstrebst. Im Studium entscheidest Du, ob Du vielleicht den Schwerpunkt Allgemeinmedizin wählen möchtest. Falls Du lieber eine Fachausbildung anstrebst, überlege auch, welche Facharztrichtung (z.B. Augenheilkunde) Du studieren möchtest und ob Du später vielleicht in einem Kinderhospital, einem Notfall-Krankenhaus oder lieber in einer Praxis tätig sein möchtest.

## VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Der erste Schritt in Dein Studium ist die fristgerechte Anmeldung an der Medizinischen Universität. Allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Hochschulreife (Matura). Die Aufnahme in das Studium wird mittels Aufnahmetest entschieden. Falls die in der Schule erworbenen Kenntnisse in Biologie und Latein nicht ausreichend sind, legst Du einfach zusätzlich einen Test ab. Auf den Websites

der Studienanbieter findest Du dazu entsprechende Hinweise. Hier z.B. die Website der [Med. Univ. Innsbruck](#), mit genauen Infos zu den [Zulassungsvoraussetzungen](#) und zu Nostrifizierungen. Die Nostrifizierung ist die Anerkennung eines ausländischen Ausbildungsabschlusses. Hinweise zu den Aufnahmetests für das Medizinstudium findest Du z.B. auch auf der Website [medizinstudieren.at](#).

## MEDIZIN-AUFNAHMETEST (MEDAT)

In Österreich muss vor der Zulassung zum Medizinstudium ein Aufnahmetest abgelegt werden. Der Grund ist, dass es vielmehr Bewerbende als Studienplätze gibt (rund 17.000 Bewerbende für rund 1.700 Studienplätze).

Grundsätzlich benötigst Du für den Medizin-Aufnahmetest (MedAT) Kenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Fächern auf Maturaniveau. Der erste Teil wird oft als Basistest bezeichnet und beinhaltet 40 Fragen zu biologischen Sachverhalten, 24 Fragen zu Chemie und 18 Fragen zu Physik. Mit zwölf Fragen wird Dein mathematisches Verständnis geprüft (Algebra,



Potenzen und Einheiten, Geometrie, Logarithmus, Funktionen, Differenzieren und Integrieren). Du stellst auch Dein Textverständnis und Deine kognitive Fähigkeiten unter Beweis, so z.B. Zahlenfolgen, Figuren zusammensetzen, Wortflüssigkeit, Implikationen erkennen (schlussfolgernd denken).

Außerdem werden Deine sozial-emotionalen Kompetenzen geprüft. Diese Kompetenzen sind bei den medizinischen Berufen besonders wichtig. Im Beruf musst Du Dich nämlich in andere Menschen hineinversetzen können und erkennen, wie sich eine Person in einer bestimmten (in der Regel für die belastenden) Situation fühlt. Die MedAT Seite der ÖH Med Wien bietet [Übungsbeispiele und Fragenskripte](#) zum Aufnahmetest.

## MEDAT-VORBEREITUNGSKURS

Im Internet findest Du Möglichkeiten für einen MedAT-Vorbereitungskurs. Welche Themen im Test vorkommen, werden sogar von der Medizinischen Universität vorab bekannt gegeben. Dadurch kannst Du Dich auf diese Bereiche fokussieren und gerätst nicht so sehr unter Zeitdruck. Orientiere Dich also bei der Vorbereitung unbedingt an den MedAT Unterlagen. Der Aufnahmetest ist an allen Medizinischen Universitäten der Gleiche. Auch der Ablauf ist üblicherweise sehr ähnlich. Bitte informiere Dich aber auf der Website der Medizinischen Universität, an der Du studieren möchtest. unbedingt nach dem exakten Testtermin!

## REIHENFOLGE DES AUFNAHMEVERFAHRENS

- **Online-Anmeldung:** in der Regel im März
- **Bezahlung der Kostenbeteiligung:** bis spätestens Ende März

- **Teilnahme am Aufnahmetest:** meistens Anfang Juli
- **Bekanntgabe der Testergebnisse**
- **Zulassung zum Studium (nach Ergebnisfeststellung)**

Im Idealfall hast Du erfolgreich abgeschnitten, Dann erhältst Du einen Studienplatz aufgrund Deiner Platzierung auf der Rangliste und bist dadurch um Studium zugelassen. Genaue Infos zur Anmeldung, Zulassung und dem Aufnahmeverfahren kannst Du auf den Websites der Medizinischen Universitäten [Wien](#), [Graz](#), [JKU Linz](#) und [Innsbruck](#) lesen.

Die Zulassung ist der formale Beginn eines Studiums (Immatrikulation bzw. [Inskription](#)). Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).

## EINBLICKE IN DAS ÄRZTLICHE BERUFSBILD

Als Arzt bzw. Ärztin beschäftigst Du Dich mit Gesundheitsproblemen samt deren physischen, psychologischen, sozialen, kulturellen und existentiellen Aspekten. Die exakte Definition des Aufgabengebietes ist sehr lang, Du kannst sie aber im [österreichischem Rechtssystem](#) nachlesen.

Deine Aufgabe: Du erkennst und behandelst die verschiedensten Arten von Erkrankungen und Störungen. Zusätzlich führst Du Vorsorgeuntersuchungen durch, um eine noch nicht entdeckte Erkrankung so früh wie möglich zu erkennen. Außerdem berätst Du über einen gesunden Lebensstil und über mögliche Impfungen. Du betreust auch chronisch kranke und alte Menschen. Im Rahmen der Palliativversorgung



(Palliative Care) kümmerst Du Dich um die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer fortschreitenden und unheilbaren Erkrankung. In vielen Ländern werden Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin auch als Facharzt bzw. Fachärztin für Allgemeinmedizin bezeichnet.

## IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Obwohl Du Dich an strukturierte Abläufe hältst, musst Du auf jeden Menschen individuell eingehen. Denn jeder Patient/jede Patientin bringt eine individuelle Krankheitsgeschichte mit jeweils unterschiedlichem Verlauf mit. Es kommt auch darauf an, ob Du z.B. in einer Praxis, einem Röntgeninstitut oder im Krankenhausbetrieb tätig bist. Die Arbeitsabläufe gestalten sich dann sehr unterschiedlich. Etwas ausführlichere Angaben erhältst Du weiter unten bei den Abschnitten für Allgemeinmedizin und Facharzt bzw. Fachärztin. An dieser Stelle erhältst Du einen groben Überblick über die wichtigsten medizinischen (diagnostischen und therapeutischen sowie organisatorischen) Aufgaben:

- Anamnesegespräch (systematische Befragung zum Erkennen einer Krankheit)
- Patientenakte anlegen
- Untersuchungen durchführen, Laborergebnisse und Befunde dokumentieren
- Diagnose erstellen
- Therapien, Heilbehelfe (z.B. Inhalationsgerät, Gehilfe), Medikamente verordnen
- Eingriffe durchführen (z.B. Operationen)
- Einbeziehung medizinischer, psychischer und sozialer Hilfen



- Arztbrief schreiben, Überweisungen ausstellen
- Datenverwaltung: Patientendokumentation, Terminverwaltung

## ALLGEMEINMEDIZIN

Ein Arzt/eine Ärztin für Allgemeinmedizin wird allgemein als Allgemeinmediziner bzw. Allgemeinmedizinerin bezeichnet. In einer Praxis oder einer Ambulanz wirst Du bei Gesundheitsfragen sowie körperlichen oder seelischen Problemen konsultiert. Du befragst Deine Patient\*innen und führst körperliche Untersuchungen durch. Dazu gehört unter z.B. das Abhören, Abtasten und die Perkussion (das Abklopfen) des Körpers sowie die Messung des Blutdruckes. Falls es erforderlich ist, veranlasst Du zusätzlich Labortests. Du entscheidest auch, ob eine Röntgen- oder Ultraschall-Untersuchung erforderlich ist. Auf Basis der diagnostischen Daten und Befunde legst Du die therapeutischen Maßnahmen fest. Falls es für die weitere Diagnose erforderlich ist, stellst Du eine Überweisung zu einer Fachärztin oder einem Facharzt oder in ein Krankenhaus aus. Manchmal ist es auch erforderlich, Patient\*innen zu weiteren Gesundheitsdienst-Anbietern, wie z.B. dem Physiotherapeutischen Dienst zu überweisen.

Allgemeinmediziner\*innen können (ebenso wie Fachmediziner\*innen) zusätzlich eine oder mehrere Spezialisierungen anstreben, so z.B. Palliativmedizin. Eine Spezialisierung ist dann in Form einer Weiterbildung möglich und kann erst nach Erlangung der Berufsberechtigung als Mediziner\*in begonnen werden.

Hier noch der Unterschied zwischen einer Spezialisierung und einem Sonderfach: Ein Sonderfach ist ein Gebiet, in dem eine Facharztausbildung möglich ist: Deine Bezeichnung lautet dann z.B. Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde.

Eine Spezialisierung berechtigt zu definierten ärztlichen Tätigkeiten nach Abschluss der Berufsausbildung. Die Ausbildungsdauer in einer Spezialisierung beträgt zwischen 12 und 36 Monate. Sämtliche Spezialisierungsfächer kannst Du auf der Website der [Österreichischen Ärztekammer](#) sehen. Hier sind einige Beispiele für Spezialisierungen:

- Umweltmedizin
- Palliativmedizin
- Phoniatrie
- Handchirurgie
- Intensivmedizin
- Pädiatrische Nephrologie
- Schlafmedizin

## HAUSARZT / HAUSÄRZTIN

Als Hausärztin bzw. Hausarzt erbringst Du medizinische Leistungen in der eigenen Praxis. Je nachdem, ob Du als Fach- oder Allgemeinmediziner\*in tätig bist. Du betreust und kennst Deine Patient\*innen Jahre oder Jahrzehnte lang. Wenn Patient\*innen krankheitsbedingt nicht in der Lage sind die Ordination



aufzusuchen, führst Du auch Hausbesuche durch. Daher stammt die umgangssprachliche Bezeichnung Hausarzt bzw. Hausärztin.

In jedem Fall bist Du die erste Anlaufstelle bei Gesundheitsfragen. Du betreust oft gesamte Familien über Jahre hinweg. Der Vorteil ist, dass Du Einblick in zahlreiche krankmachende Faktoren hast, die aus einem isolierten Befund nicht ersichtlich wären. Aus diesem Grund kommt Dir auch eine besondere Bedeutung bei der Betreuung von chronisch Kranken und älteren Menschen zu. Zugleich fällt die »Primärprävention« in Deinem Aufgabenbereich. Falls Du soziale Probleme erkennst, stellst Du die notwendigen Kontakte für die entsprechende Hilfe her. Beispiele sind Essen auf Rädern, die Organisation der Hauskrankenpflege oder Pflegeheimplatzes.

Die Neugründung oder Übernahme einer Arztpraxis zur freiberuflichen (vertragsärztlichen) Tätigkeit wird als Niederlassung bezeichnet. Die klassische Ordinationsform ist die Einzelpraxis. Mehrere selbstständige Ärztinnen und Ärzte können eine Gruppenpraxis gründen. Wie eine Einzelpraxis kann auch die Gruppenpraxis einen Vertrag

mit einer Krankenkasse oder mehreren Kassen haben oder ohne Vertrag als Wahlarztpraxis arbeiten. Welche Praxisformen noch möglich sind, erfährst Du auf der Website [gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at). Infos zu den Praxisgründungstagen in Österreich erhältst Du auf [medsummit.at](https://www.medsummit.at).

### FACHARZT / FACHÄRZTIN

Als Facharzt bzw. Fachärztin diagnostizierst und behandelst Du Verletzungen, Krankheiten oder andere Störungen, welche von Deinem medizinischen Fachgebiet umfasst sind. Du führst fachspezifische Untersuchungen durch. Zum Beispiel befragst Du Deine Patient\*innen über vorhandene Symptome und Beschwerden. Zusätzlich erhebst Du medizinischen Daten über vorangegangene Erkrankungen und Behandlungen. Du verordnest Arzneimittel zur Linderung des Krankheitszustandes. Fall nötig, verordnest Du Heilbehelfe, wie z.B. ein Inhalationsgerät oder eine Gehhilfe. In manchen Fällen ist es nötig, einen individuellen Therapieplan zu erstellen. Auf dieser Basis leitest Du die therapeutischen Maßnahmen ein. Du kontrollierst den Erfolg der Behandlung und den Heilungsverlauf. Falls erforderlich, ziehst Du weitere Fachleute aus dem Gesundheitswesen hinzu, also z.B. einen Physiotherapeuten oder Mediziner, der auf ein anderes Fachgebiet spezialisiert ist.

Neben den fachspezifischen Aufgaben kümmerst Du Dich auch um administrative Tätigkeiten. Du dokumentierst alle Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse der einzelnen Patient\*innen. Du schreibst Verordnungsscheine, unterfertigst Formulare und stellst Befunde aus. Als medizinisch sachverständige Person stellst Du auch ärztliche Gutachten aus. Für bestimmte Gutachten ist eine spezielle Qualifikation erforderlich: Für Gerichtsgutachten ist die

Gerichtsgutachterprüfung und die Bestellung zum/zur gerichtlich beeideten und zertifizierten Gerichtssachverständigen Voraussetzung. Für die Ausstellung von Führerscheingutachten ist die Führerscheingutachter-Basisausbildung mit anschließender Bestellung durch das Amt der Landesregierung Voraussetzung.

### PUBLIC HEALTH/ ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

Public Health ist ein junger Teilbereich der Medizin, der sich mit den Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Gesellschaft beschäftigt. Als Facharzt/Fachärztin für Public Health befasst Du Dich mit der Gesundheit der Menschen als Individuen sowie als Populationen. Das betrifft übertragbare und nichtübertragbare Erkrankungen sowie die Prävention und Früherkennung von Krankheiten aber auch die Rehabilitation.

Dein Aufgabenbereich ist die Beobachtung, Begutachtung und Wahrung der gesundheitlichen Belange der (ganzen) Bevölkerung. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die öffentliche Hygiene und die Verhütung von Krankheiten. Zudem führst Du gutachterliche Tätigkeiten durch und berätst öffentliche Einrichtungen und Institutionen.

Diese Ausbildung vermittelt Dir Kenntnisse über die Strukturen und Organisation der



öffentlichen Gesundheitssysteme, Gesundheitssysteme, der Bevölkerungsinformationssysteme, der Bevölkerungsmedizin, der Versicherungsmedizin und der Epidemiologie. Bei Deiner Arbeit beachtest Du auch, dass soziale Aspekte Einflüsse auf die Gesundheit haben. Daher verfügst Du auch über Kenntnisse aus den Bereichen Soziologie und Gesundheitsökonomie.

### **BERECHTIGUNG ZUR AUSÜBUNG DER ÄRZTLICHEN TÄTIGKEIT**

Die Basis Deiner medizinischen Karriere bildet das erfolgreich absolvierte Medizinstudium inklusive des Klinisch Praktischen Jahres (KPJ).

#### **Klinisch Praktisches Jahr (KPJ)**

Das Klinisch Praktische Jahr umfasst insgesamt 48 Wochen und findet im sechsten Studienjahr statt, also im 11. und 12. Semester. Du lernst die medizinischen Fragestellungen und Abläufe in unterschiedlichen klinischen Abteilungen von Krankenhäusern oder in allgemeinmedizinischen Praxen kennen. Im Klinisch Praktischen Jahr hast Du rechtlich noch den Status einer/eines Studierenden. Du bist daher noch nicht eigenständig im Umgang mit Patient\*innen tätig, sondern unter Anleitung und Aufsicht der ausbildenden Mediziner\*innen. Informationen zum Klinisch Praktischen Jahr bietet auch die Website der [MedUni Wien](#), dort wird in [Informationsvideos](#) gezeigt wie sich das KPJ gestaltet.

#### **Turnusdienst**

Alle Ausbildungsärzte/Ausbildungsärztinnen sind nach dem Gesetz Turnusärzte bzw. Turnusärztinnen, unabhängig ob in Ausbildung zum/zur Fach- oder Allgemeinmediziner\*in.

Nach dem abgeschlossenen Studium absolvierst Du in der Gesamtdauer von zumindest 36 Monaten den Turnusdienst. Das erfolgt bereits im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses.

Das bedeutet, dass Du zur Berufsausübung unter Anleitung und Aufsicht durch ausbildende Mediziner\*innen arbeitest ([Ärztchamber Tirol](#)). Hier gibt es weiterführende Infos zur [Ausbildung zum Allgemeinmediziner, Tätigkeiten, Gehalt und Stellenangeboten \(Welche Tätigkeiten darf ich als Turnusarzt ausführen?\)](#).

Nach dem Bestehen aller Prüfungen erhältst Du das ius practicandi. Erst mit dem ius practicandi erhältst Du die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung der ärztlichen Tätigkeit. Ab dem Jahr 2027 dauert die Ausbildung für Allgemeinmedizin in Österreich nicht mehr 42, sondern 48 Monate ([praktischerarzt.at](#)). Nach dem Abschluss des Turnus bist Du dann zur selbstständigen Berufsausübung berechtigt (Infos der [ÄK Wien](#)).

#### **Facharztausbildung**

Die Facharztausbildung dauert insgesamt länger als die für Allgemeinmedizin. Nach der Basisausbildung (dem sogenannten Common Trunk) erfolgt zuerst die Sonderfach-Grundausbildung, dann die Grundausbildung und zuletzt die Sonderfach-Schwerpunktausbildung mit abschließender Facharztprüfung. Auch hier stellt die anschließende Verleihung des ius practicandi die Berechtigung zur selbstständigen Berufsausübung dar.

### **BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN**

Als Allgemeinmediziner\*in oder Fachärztin bzw. Facharzt kannst Du in unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten:



- Krankenhaus, Universitätsklinik
- Vorsorgezentrum, Ambulanz
- Sanatorium, Hospiz
- Eigene Praxis
- Öffentlicher Dienst: Biomedizinische Forschungseinrichtung, Gesundheitsamt
- Pharmaindustrie: Forschung und Herstellung von Medikamenten
- Polizei, Bundesheer

Für die Arbeit als Polizeiärztin bzw. Polizeiarzt benötigst Du zusätzlich ein gültiges Notarzdiplom. Eine exekutivdienstliche Ausbildung ist aber nicht notwendig, nur ein spezieller Lehrgang, der Dich auf Deine Aufgaben vorbereitet (z.B. Verkehrsrecht, Verkehrsmedizin, Forensik, Kriminalistik). Die [Landespolizeidirektionen](#) informieren über ausgeschriebene Stellenangebote, ebenso das Bundesministerium für [Inneres](#).

Das Bundesministerium für [Landesverteidigung](#) informiert Dich gerne, falls Du später Interesse an der Tätigkeit als Militärärztin bzw. Militärarzt hast. Als Militärärztin bzw. Militärarzt verpflichtest Du Dich auch zu Auslandseinsätzen. Vor allem benötigst Du ein breitgefächertes Fachwissen – von Tropenmedizin, über Chirurgie bis hin zur Zahnmedizin ist alles gefragt.

## BERUFSEINSTIEG

Bereits während Deiner Ausbildungszeit bist Du immer wieder praktisch tätig. Im Medizinstudium absolvierst Du Berufspraktika, nach Abschluss Deines Studiums arbeitest Du für etwa drei Jahren als Arzt/Ärztin in Ausbildung (Turnus) mit abschließender Prüfung zum/zur Arzt- oder Fach- oder Allgemeinmediziner\*in. Erst danach wird Dir das ius practicandi verliehen. Wenn Du Dein ius practicandi erhalten hast, bist Du zur

selbstständigen Berufsausübung berechtigt.

Mehr als 30 Prozent der Mediziner\*innen arbeiten in der eigenen Praxis, vor allem Allgemeinmediziner\*innen, Zahnmediziner\*innen, Fachärztinnen/-ärzte für Innere Medizin und für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Falls Du einen Facharztstitel hast: Mit einer Anstellung in einer Klinik ist üblicherweise ein höheres Einkommen verbunden. Außerdem kannst Du eine leitende Position als Ober- oder Chefarzt/-ärztin anstreben.

Du kannst auch als selbstständige Wissenschaftsredakteur\*in oder Medizinjournalist\*in tätig sein. Falls Du in der Pharmaforschung arbeiten sein möchtest, musst Du üblicherweise eine Promotion vorweisen können. Das Medizinstudium wird zwar mit dem Titel Dr.(in) med. univ. abgeschlossen. Allerdings ist dies kein »echter« Dokortitel und daher auch nicht an eine Dissertation gekoppelt, sondern als »Berufsdoktorat« zu betrachten. Erst nach einem dreijährigem Doktoratsstudium kann der Titel Dr.(in) med. scient. erlangt werden (Infos auf [praktischer Arzt.at](#)).

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibungen sind auf den Websites der Krankenhäuser, der Ärztekammer und auch auf Karriereportalen veröffentlicht, z.B. auf <https://arztjobs.at> oder [praktischerarzt.at/assistentenarzt](https://praktischerarzt.at/assistentenarzt).

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](https://jobs.ams.at). Die Suche funktioniert auch, wenn Du dort »Humanmedizin\*«, »Ärztin«, »Arzt« oder einfach »Medizin\*« in das Suchfeld eintippst. Das Sternchen fungiert dabei als Platzhalter für alle möglichen Endungen.



## STUDIENANGEBOTE HUMANMEDIZIN

In Österreich dauert das Medizinstudium sechs Jahre, das sind 12 Semester. Im Studium kannst Du zwischen verschiedenen Schwerpunkten wählen. Das Medizinstudium ist zum Teil noch als Diplomstudium (12 Semester in einem Stück) oder als Bachelor/Masterstudium (jeweils 6 Semester) gestaltet.

Während des Studiums absolvierst Du auch 12 Wochen Pflichtfakultäten (Praktika). Zusätzlich absolvierst Du ein Klinisch-Praktisches Jahr im Umfang von 48 Wochen. Im Vordergrund steht dabei die Betreuung von Patient\*innen unter Anleitung ([siehe Ärztesgesetz](#) § 49, Absatz 4 und 5). Das Bachelorstudium Humanmedizin wird gemeinsam von der Johannes Kepler Universität Linz und der Medizinischen Universität Graz durchgeführt. Der Bachelorabschluss (Bachelor of Science, BSc) berechtigt für das Masterstudium

Humanmedizin. Danach wird der Titel Dr.(in) univ. med. verliehen.

Alle Pflicht- und Wahlmodule stehen im aktuellen Studienplan, der auch als Curriculum bezeichnet wird. Zu den Studienplänen gelangst Du, wenn Du Dich auf den Websites umschaust. Dort sind die Links zu den Studienplänen angeführt.

Infos, wie Du Dich für ein Auslandssemester bewirbst, bietet auch die Website [studieren.at](#). Grundsätzlich ist es auch möglich, das ganze Medizinstudium als [Auslandsstudium](#) zu absolvieren. Das ist jedoch meistens sehr teuer, oft mit organisatorischen Hürden verbunden und bedarf einer Nostrifizierung (Anerkennung des Studienabschlusses als gleichwertig mit dem inländischen Abschluss). Auf [Stipendium.at](#) findest Du Wissenswertes über die Auswirkungen auf die Beihilfe im Falle eines Studienwechsels.

## LISTE DER HUMANMEDIZINISCHEN STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/23

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad
Humanmedizin	<a href="#">Medizinische Universität Wien</a>	Dr.(in) univ. med.
Humanmedizin	<a href="#">Medizinische Universität Innsbruck</a>	Dr.(in) univ. med.
Humanmedizin	<a href="#">Medizinische Universität Graz</a>	Dr.(in) univ. med.
Humanmedizin (Bachelorstudium)	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a> (Kooperation mit der Med. Univ. Graz)	Bachelor of Science (BSc)
Humanmedizin (Masterstudium)	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a>	Dr.(in) univ. med.

Aktuelle Infos zum Studienbeitrag, Teuerungsausgleich sowie zu aktuell möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde [www.stipendium.at](#).





# Zahnmedizin

*Zahnmediziner\*innen sind vor allem in der kurativen Medizin (als Zahnärztin bzw. Zahnarzt) tätig, ansonsten im Pharmabereich oder in der Forschung. Das Diplomstudium Zahnmedizin vermittelt Dir Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Teilgebieten der Zahnmedizin, wie z.B. Chirurgie, Anfertigung von Prothesen und ästhetische Zahnheilkunde. Das Studium der Zahnmedizin wird an den Medizinischen Universitäten Wien, Innsbruck und Graz angeboten.*

## PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Für zahnmedizinische Tätigkeiten benötigst Du und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und manuelles Geschick (hier findest Du [Übungsbeispiele](#) für die manuellen Fertigkeiten). Auch analytisches Denkvermögen, Freundlichkeit und sozial-emotionale Kompetenzen sind wichtig. Ein naturwissenschaftliches Verständnis und gute Noten in den Fächern Physik, Biologie und Chemie erleichtern Dir den Einstieg in das Studium. Zusammenfassend benötigst Du:

- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Manuelles Geschick

- Analytisches Denkvermögen
- Sozial-emotionale Kompetenzen
- Naturwissenschaftliches Verständnis

## VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Der erste Schritt in Dein Studium ist die fristgerechte Anmeldung an der Medizinischen Universität Deiner Wahl. Allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Hochschulreife. In manchen Fällen ist eine Zusatzprüfung in Latein notwendig. Die Website Meduni Wien stellt nähere Infos bereit, die für jedes Zahnmedizinistudium gelten. Die Aufnahme in

das Studium wird mittels Aufnahmetest entschieden. Auf den Websites der Studienanbieter findest Du dazu entsprechende Hinweise. Hier z.B. die Website der [Med. Univ. Innsbruck](#) mit Infos zu den [Zulassungsvoraussetzungen](#). Hier findest Du auch Infos zur Nostrifizierung, das ist die Anerkennung eines ausländischen Studienabschlusses.

### MEDIZIN-AUFNAHMETEST (MEDAT)

In Österreich muss vor der Zulassung zum Zahnmedizinstudium ein Aufnahmetest abgelegt werden. Grundsätzlich benötigst Du dafür Kenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Fächern auf Maturaniveau. Außerdem werden Deine sozial-emotionalen Kompetenzen geprüft. Diese Kompetenzen sind bei den medizinischen Berufen besonders wichtig. Im Beruf musst Du Dich nämlich in andere Menschen hineinversetzen können und erkennen, wie sich eine Person in einer bestimmten Situation fühlt. Die MedAT Seite der ÖH Med Wien bietet [Übungsbeispiele](#) für die manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und [Fragenskripte](#) zum Aufnahmetest. Hinweise zu den Aufnahmetests für das Zahnmedizinstudium inklusive Vorbereitungsunterlagen findest Du z.B. auch auf der Website [medizinstudieren.at/aufnahmetest](http://medizinstudieren.at/aufnahmetest).

### MEDAT-VORBEREITUNGSKURS

Im Internet findest Du Möglichkeiten für einen MedAT-Vorbereitungskurs. Welche Themen im Test vorkommen, werden sogar vorab bekannt gegeben, sodass Du Dich auf diese Bereiche fokussieren kannst und nicht so sehr unter Zeitdruck gerätst. Orientiere Dich also bei der Vorbereitung unbedingt an den MedAT Unterlagen. Der Aufnahmetest ist an allen Medizinischen

Universitäten der Gleichen. Auch der Ablauf ist sehr ähnlich. Bitte informiere Dich aber auf der Website der Medizinischen Universität, an der Du studieren möchtest, unbedingt nach dem exakten Datum.

### REIHENFOLGE DES AUFNAHMEVERFAHRENS

- **Online-Anmeldung:** in der Regel im März
- **Bezahlung der Kostenbeteiligung:** bis spätestens Ende März
- **Teilnahme am Aufnahmetest:** meistens Anfang Juli
- **Bekanntgabe der Testergebnisse**
- **Zulassung zum Studium (nach Ergebnisfeststellung)**

Die Zulassung zum Studium erhältst Du aufgrund Deiner positiven Testergebnisse und Deiner Platzierung auf der Rangliste. Genaue Infos zur Anmeldung, Zulassung und dem Aufnahmeverfahren kannst Du auf den Websites der Medizinischen Universitäten [Wien](#), [Innsbruck](#) und [Graz](#) lesen. Die Zulassung ist der formale Beginn eines Studiums (Immatrikulation bzw. [Inskription](#)). Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).





## EINBLICKE IN DAS ZAHNÄRZTLICHE BERUFSBILD

Als Zahnärztin bzw. Zahnarzt befasst Du Dich mit der Erkennung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Dazu gehört auch die Diagnose und Behandlung von Fehlstellungen im Bereich der Zähne, des Mundes und des Kiefers. Du erfasst vorhandene Probleme und Beschwerden der Patient\*innen und erstellst einen fachlich fundierten Behandlungsplan. Du wendest kurative und prophylaktische Verfahren an, die zur Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Störungen und Erkrankungen der Zähne, des Kauapparates und der Mundhöhle dienen. Im Beruf kannst Du Dich auch auf eines der zahnmedizinischen Teilgebiete spezialisieren:

- Konservierende Zahnheilkunde
- Zahnärztliche Chirurgie
- Prothetische und restaurative Zahnheilkunde
- Parodontologie
- Orthodontie
- Entsprechender Strahlenschutz

## IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Dein Arbeitsalltag gestaltet sich vielfältig und oft sehr unterschiedlich. Das liegt vor allem daran, dass Du es mit unterschiedlichsten Problemen und Beschwerden seitens Deiner Patient\*innen zu tun hast. Du befragst sie über individuelle Beschwerden und führst entsprechende Untersuchungen durch. Falls erforderlich, entfernst Du Karies oder setzt Zahnfüllungen aus Keramik, Kunststoff oder anderen Materialien ein. Du gibst auch Anleitung zur richtigen Zahnpflege und Mundhygiene.

Außerdem diagnostizierst und behandelst Du Fehlstellungen im Bereich der Zähne, des Mundes und des Kiefers. Liegt eine Kieferfehlstellung vor, planst Du die passende kieferorthopädische Heilbehandlung. Je nach Bedarf setzt Du festsitzende Zahnspangen ein. Gegebenenfalls erstellst Du Funktionsanalysen, z.B. um individuelle Aufbiss-Schienen herzustellen. Du berätst auch über Zahnersatz-Lösungen und das Restaurieren fehlender Zähne. Je nach Bedarf führst Du kieferorthopädische und operative Eingriffe durch.

Auf Wunsch setzt Du Methoden zur Zahnaufhellung (Bleachen) ein. Für Deine Tätigkeit nutzt Du moderne Diagnosemöglichkeiten wie 3D-Röntgen, elektrometrische Längenmessgeräte, ultraschallgeleitete Skalpelle, Laser und intraorale Kameras. Die genauen Tätigkeiten sind im [Zahnärztegesetz](#) geregelt, so vor allem:

- Krankengeschichte erheben und dokumentieren
- Untersuchungen durchführen (z.B. Röntgen)
- die aus Befragung und Untersuchung gewonnenen Befunde interpretieren
- Diagnose erstellen

- Passenden Therapieplan erstellen
- Arbeiten im zahnärztlichen Labor
- Operative Eingriffe, kosmetische und ästhetische Eingriffe an den Zähnen
- Patient\*innen aufklären und beraten
- Befunde schreiben

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Direkt nach dem Zahnmedizin-Studium kannst Du in unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten, so z.B.:

- Eigene Zahnarztpraxis
- Zahnklinik
- Spezialambulanz (z.B. Laserzahnheilkunde, Kieferorthopädie, Materialforschung)
- Prothetik-Praxis
- Öffentlicher Dienst: Biomedizinische Forschungseinrichtung, Gesundheitsamt, Gesundheitskasse
- Polizei, Bundesheer
- Arzneimittel oder Medizinproduktesicherheit

Falls Du eine zahnärztliche Praxis eröffnen oder leiten möchtest, musst Du Dich in die Zahnärzteliste der österreichischen Zahnärztekammer eintragen lassen. Die Zahnärztekammer informiert Dich gerne über rechtliche Belange. Für die Gründung, Übernahme und das erfolgreiche Führen einer Praxis sind auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse wichtig. Natürlich ist es auch erforderlich, neue Patienten zu akquirieren.

## BERUFSEINSTIEG

Bereits während Deiner Ausbildungszeit bist Du immer wieder praktisch tätig. Im Rahmen Deiner Pflichtpraktika kann sich vielleicht ein Dienstverhältnis ergeben. Rund achtzig Prozent

der Zahnmediziner\*innen sind mit einer Niederlassung in freier Praxis tätig. Das sind fast 4.000 in ganz Österreich, dazu kommen knapp 700 angestellte Zahnärzte/Zahnärztinnen (Stand: [Dezember 2022](#)). Grundsätzlich weisen Städte und Industriegebiete eine höhere Zahnärztdichte auf als ländliche Gebiete.

In den Stellenausschreibungen wird eingefordert, dass das Zahnmedizin-Studium eher rasch (in der Mindeststudienzeit) und mit sehr gutem Abschluss erfolgt ist. Oft sind Kenntnisse auf dem Gebiet der Verrechnung von Vorteil. Wichtig sind auch organisatorische und kommunikative Kompetenzen.

Falls Du eine wissenschaftliche Laufbahn anstrebst, ist ein üblicherweise Doktorats Abschluss erforderlich. Dabei ist das Thema und die Qualität Deiner Dissertation von vorrangiger Bedeutung. Du kannst auch im Rahmen der klinischen Bewertung und Nachbeobachtung der in Verkehr gebrachten Medizinprodukte mitwirken, z.B. in einem Referat für Qualitätssicherung.

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die [österreichische Zahnärztekammer](#) führt ein schwarzes Brett mit [Stelleninseraten](#) wo auch offene Kassenplanstellen angeführt sind. Die Zahnärztekammer Wien führt eine [Job- und Nachfolgebörse](#). Stellenausschreibungen sind auch auf Karriereportalen veröffentlicht, z.B. auf [jobbörse-stellenangebote.at](#).

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](#). Die Suche funktioniert auch, wenn Du dort »Zahnärztin«, »Zahnarzt«, »Zahnmedizin\*« oder einfach »Zahn\*« in das Suchfeld eintippst. Das Sternchen fungiert dabei als Platzhalter für alle möglichen Endungen.



## STUDIENANGEBOTE ZAHNMEDIZIN

In Österreich dauert das Zahnmedizinstudium sechs Jahre, das sind zwölf Semester. Im Studium kannst Du zwischen verschiedenen Schwerpunkten wählen. Das Zahnmedizinstudium ist als Diplomstudium gestaltet. Im dritten Studienabschnitt absolvierst Du auch das Zahnmedizinisch-klinische Praktikum im Umfang von 72 Wochen. Infos, wie Du Dich für ein Auslandssemester bewirbst, bietet auch die Website [studieren.at](https://studieren.at).

Alle Pflicht- und Wahlmodule stehen im aktuellen Studienplan, der auch als Curriculum bezeichnet wird. Zu den Studienplänen gelangst Du, wenn Du Dich auf den Websites der Studienanbieter umschaust. Dort sind die Links zu den Studienplänen angeführt.

Auf [Stipendium.at](https://stipendium.at) findest Du Wissenswertes über die Auswirkungen auf die Beihilfe im Falle eines Studienwechsels.

## LISTE DER ZAHNMEDIZINISCHEN STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad
Zahnmedizin	<a href="https://www.meduni-wien.ac.at/">Medizinische Universität Wien</a>	Dr.(in) med. dent.
Zahnmedizin	<a href="https://www.meduni-innsbruck.at/">Medizinische Universität Innsbruck</a>	Dr.(in) med. dent.
Zahnmedizin	<a href="https://www.meduni-graz.at/">Medizinische Universität Graz</a>	Dr.(in) med. dent.



# Studienbeitrag und Förderung

*Falls eine Studiengebühr eingehoben wird, beträgt diese für Österreicher\*innen und EU-Bürger 363,36 Euro pro Semester; für Drittstaatsangehörige 726,72 Euro pro Semester. Zusätzlich ist der ÖH-Beitrag (inkl. Haftpflicht - und Unfallversicherung) in Höhe von 21,20 Euro pro Semester zu bezahlen. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der [Österreichischen Hochschüler\\*innenschaft \(ÖH\)](#). Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden und steht Dir in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.*

Aktuelle Infos zum Studienbeitrag findest Du auf den Websites der Studienanbieter sowie auf [studieren.at](#) und [studiversum.at](#). Manche Fachhochschulen verlangen keine Studiengebühren. Zudem gibt es zahlreiche Ausnahmeregelungen, durch welche sich Studierende von der Studiengebühr befreien lassen können. Informationen über die Befreiung von der Studiengebühr bieten auch die Websites [studieren.at](#) und [studiversum.at](#).

Alle hier genannten Kosten beziehen sich auf das Studienjahr 2022/2023. Tagesaktuelle Infos kannst Du auch beim Bundesministerium für Finanzen einholen: [www.oesterreich.gv.at/themen/bildung\\_und\\_neue\\_medien.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien.html).

## **NOVELLE ZUM STUDIENFÖRDERUNGSGESETZ**

Am 10. Juni 2022 wurde die Novelle zum Studienförderungsgesetz kundgemacht, die seit September 2022 gilt. Zum Beispiel wurde die Altersgrenze um drei Jahre angehoben. Wenn Du also dein Bachelorstudium vor dem 33. Geburtstag antrittst, hast Du Anspruch auf

Studienbeihilfe für dieses begonnene Studium. Das gilt auch für ein Masterstudium, wenn es vor dem 38. Geburtstag begonnen wird. Infos dazu bietet auch das [Wissenschaftsministerium](#).

Damit Du Studienbeihilfe für das nächste Semester beziehen kannst, musst Du unbedingt zur Fortsetzung Deines Studiums gemeldet und eingeschrieben (inskribiert) sein. Die Inskription erfolgt jedes Semester neu, im Normalfall automatisch durch das Bezahlen des Studienbeitrags bzw. des ÖH-Beitrags. Die Studiengangsleitung weist Dich vor Studienbeginn gesondert darauf hin. Aktuelle Infos zum Studienbeitrag, Teuerungsausgleich sowie zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).

Falls es zu einer weiteren Änderung oder Novelle kommt, wird diese immer auf der Website des [Wissenschaftsministeriums](#) veröffentlicht. Infos zum Teuerungsausgleich (Einmalzahlung von 300 Euro) und zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).



# Wichtige Internet-Quellen zu Studium und Beruf

**Zentrales Portal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu den österreichischen Hochschulen und zum Studium in Österreich**

[www.studiversum.at](http://www.studiversum.at)

**Internet-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu allen an österreichischen Hochschulen angebotenen Studienrichtungen bzw. Studiengängen**

[www.studienwahl.at](http://www.studienwahl.at)

**Ombudsstelle für Studierende am Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)**

[www.hochschulombudsstelle.at](http://www.hochschulombudsstelle.at)

**Psychologische Studierendenberatung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)**

[www.studierendenberatung.at](http://www.studierendenberatung.at)

**BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS**

[www.ams.at/biz](http://www.ams.at/biz)

**Online-Portal des AMS zu Berufsinformation, Arbeitsmarkt, Qualifikationstrends und Bewerbung**

[www.ams.at/karrierekompass](http://www.ams.at/karrierekompass)

**AMS-JobBarometer**

[www.ams.at/jobbarometer](http://www.ams.at/jobbarometer)

**AMS-Forschungsnetzwerk**

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

**Broschürenreihe „Jobchancen Studium“**

[www.ams.at/jcs](http://www.ams.at/jcs)

**AMS-Berufslexikon 3 – Akademische Berufe**

[www.ams.at/berufslexikon](http://www.ams.at/berufslexikon)

**AMS-Berufsinformationssystem**

[www.ams.at/bis](http://www.ams.at/bis)

**AMS-Jobdatenbank alle jobs**

[www.ams.at/allejobs](http://www.ams.at/allejobs)

**BerufsInformationsComputer der WKÖ**

[www.bic.at](http://www.bic.at)

**Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)**

[www.aq.ac.at](http://www.aq.ac.at)

**Österreichische Fachhochschul-Konferenz (FHK)**

[www.fhk.ac.at](http://www.fhk.ac.at)

**Zentrales Eingangsportal zu den Pädagogischen Hochschulen**

[www.ph-online.ac.at](http://www.ph-online.ac.at)

**Best – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung**

[www.bestinfo.at](http://www.bestinfo.at)

**Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH)**

[www.oeh.ac.at](http://www.oeh.ac.at)

[www.studienplattform.at](http://www.studienplattform.at)

**Österreichische Universitätenkonferenz**

[www.uniko.ac.at](http://www.uniko.ac.at)

**Österreichische Privatuniversitätenkonferenz**

[www.oepuk.ac.at](http://www.oepuk.ac.at)

**OeAD-GmbH – Nationalagentur Lebenslanges Lernen / Erasmus+**

[www.bildung.erasmusplus.at](http://www.bildung.erasmusplus.at)

**Internet-Adressen der österreichischen Universitäten**

[Liste Universitäten](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Fachhochschulen**

[Liste Fachhochschulen](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Pädagogischen Hochschulen**

[Liste Pädagogischen Hochschulen](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Privatuniversitäten**

[Liste Privatuniversitäten](#)



**BROSCHÜREN ZU**

# **Jobchancen Studium kompakt**

- Bodenkultur
- Kultur- und Humanwissenschaften
- Kunst
- Lehramt an österreichischen Schulen
- Medizin**
- Montanistik
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Sprachen
- Technik / Ingenieurwissenschaften
- Veterinärmedizin